

Leitbild Freiwilligendienste

1. Forum Wiedenest und sein Freiwilligendienstprogramm

Forum Wiedenest ist ein christliches, gemeinnütziges Bildungs- und Veranstaltungszentrum in Bergneustadt-Wiedenest. Das 1905 in Berlin gegründete Werk hat heute 70 festangestellte sowie 400 ehrenamtliche Mitarbeiter, die überwiegend in den drei Arbeitsbereichen Biblisch-Theologische Akademie, Weltweite Mission sowie Jugend- und Gemeindeforum innerhalb Deutschlands tätig sind. Auf der Glaubensbasis der Deutschen Evangelischen Allianz arbeitet Forum Wiedenest in Deutschland und im Ausland mit Partnerorganisationen und Kirchen zusammen.

Die Freiwilligendienste sind in den Bereich Weltweite Mission eingebettet: 135 weitere Wiedenester Mitarbeiter und knapp 40 Freiwillige arbeiten international in 26 Ländern, beispielsweise als Ärzte, Krankenschwestern und Lehrer, in der Literatur- oder Jugendarbeit und im Aufbau und der Unterstützung christlicher Kirchen.

Schon seit Anfang der 90-er Jahre entsendet Forum Wiedenest Menschen in Freiwilligendienste, d.h. Einsätze von drei bis maximal 24 Monate. Neben unregelmäßigen Freiwilligendiensten werden seit 1996 Entsendungen im Rahmen von ADIA angeboten. 2010 geschah der Einstieg in das Freiwilligenprogramm von AFDIA, das 2011 durch den IJFD abgelöst wurde. Seit 2014 führt FW selbständig als anerkannter Träger IJFD durch. Dabei geschieht eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern im Ausland.

2. Ziele des Freiwilligendienstes

Freiwillige:

Junge Menschen werden durch einen Freiwilligendienst nachhaltig geprägt. Sie wachsen in ihrer Persönlichkeit und in ihrem christlichen Glauben.

Durch tiefe Einblicke in eine andere Kultur, Religion, Lebensweise und das Kennenlernen von Menschen aus verschiedenen Kulturen erwerben sie soziale und interkulturelle Kompetenzen und gewinnen Sensibilität für andere Kulturen. Sie nehmen ihre eigene Kultur besser wahr und reflektieren sie im Vergleich zur Gastkultur. Aufgrund der Konfrontation mit anderen sozialen Strukturen und Armut werden ihnen die Möglichkeiten des deutschen Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystems bewusster.

Indem sie in den Einsatzstellen mitarbeiten und Verantwortung übernehmen, lernen sie ihre Gaben kennen und gewinnen Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

Sie sind Botschafter des Friedens und tragen zur interkulturellen Verständigung und Versöhnung der Völker bei.

Im lokalen Kontext lernen sie nachhaltige Entwicklungshilfe und deren Zusammenhänge kennen.



Partnerorganisationen:

Die Freiwilligen unterstützen und ergänzen unsere Partner, indem sie ihre Begabungen, Erfahrungen und Kompetenzen einbringen. Durch Engagement in Beziehungen und praktische Hilfe, z.B. durch Lehrtätigkeit, handwerkliche Arbeit oder Mitarbeit in Kinderheimen, ermutigen die Freiwilligen ihr Umfeld, mit Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Gottes Liebe für die Menschen wird darin sichtbar.

Gesellschaft und Kirchen:

Nach ihrer Rückkehr bestärken wir die Freiwilligen, ihre gewonnenen Erfahrungen im deutschen Kontext einzubringen und sich in Gesellschaft und Kirchen zu engagieren. Durch den Beitrag der Freiwilligen wird in ihrem Umfeld das Verständnis für andere Kulturen gefördert: Menschen und Kirchen werden für interkulturelles Engagement – in Deutschland und im Ausland – sensibilisiert und motiviert. Freiwillige werden so innerhalb Deutschlands zu Multiplikatoren für die Völkerverständigung.

3. Umsetzung des Freiwilligendienstes

Die Freiwilligen werden zu Partnerorganisationen im Ausland entsandt. Zu allen Partnerorganisationen pflegen unsere Mitarbeiter intensive persönliche Beziehungen auf Augenhöhe. Um den richtigen Einsatzort für den einzelnen Freiwilligen zu finden, wird jeder potentielle Freiwillige zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Die Freiwilligen werden umfassend auf ihren Einsatz vorbereitet und vor, während sowie nach dem Einsatz von Mitarbeitern von Forum Wiedenest begleitet. Außerdem hat jeder Freiwillige eine Ansprechperson an seiner Einsatzstelle, zu der in der Regel auch noch nach Beendigung des Einsatzes Kontakte bestehen bleiben. Nach der Rückkehr nehmen die Freiwilligen an einem Re-Entry-Seminar teil. Dabei reflektieren sie ihren Einsatz und gewinnen Perspektiven, wie sie ihre Erfahrungen im deutschen Kontext einbringen können. Auch nach Abschluss des Freiwilligendienstes bleibt Forum Wiedenest in Kontakt mit den Ehemaligen, z.B. durch die Einladung zur Teilnahme bzw. Mitarbeit an Veranstaltungen.

